



DEUTSCH

SERIE

2

SPRACHBETRACHTUNG

LÖSUNGEN

Die volle Punktzahl setzt sowohl die inhaltliche als auch die sprachliche Korrektheit der Lösung voraus.		Punkte
1.	<input checked="" type="checkbox"/> Die Autorin macht auf problematische Folgen der Verbreitung von Photoshop aufmerksam. <input checked="" type="checkbox"/> Die Autorin ordnet das Phänomen Photoshop historisch ein.	2 × 1
2.	F; D; A; C	4 × 1
3.	falsch – richtig – richtig – falsch – richtig	5 × 1
4.	a) Es kamen Bilder auf, die ihre eigene Realität zeigen/die neben der Realität existieren. u. Ä. b) Viele Menschen verhalten sich taktlos, sobald sie online sind. u. Ä. <i>Korrekturhinweis: Der 2. Punkt wird für die Satzwertigkeit und die sprachliche Korrektheit erteilt.</i>	2 × 2
5.	leicht/oberflächlich Amateure/Laien missachtet/verletzt vermischen/verwechseln	4 × 1
6.	<input checked="" type="checkbox"/> grundsätzlich <input checked="" type="checkbox"/> eingebaut <input checked="" type="checkbox"/> ernst	3 × 1
7.	besteht; vermittelt; erschien; riskierten	4 × 1
8.	Damit; von/durch; auch; nicht	4 × 1
9.	a) <u>Nachdem sich Smartphones am Anfang unseres Jahrhunderts stark verbreitet hatten,</u> wurden die Hochzeitsfotos tendenziell wichtiger als die Hochzeit selbst. b) Das Bild des US-Präsidenten George W. Bush, <u>der ein Buch verkehrt herum hält,</u> soll gefälscht sein. <i>Korrekturhinweis: 1 Punkt für vollständiges Satzgefüge, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i>	2 × 2
10.	verwende; kreierte; aussähen; liessen	4 × 1
11.	a) Nicht nur von Diktaturen sind gefälschte Bilder systematisch zu Propagandazwecken eingesetzt worden. b) Vor der Erfindung von Photoshop hatte John Knoll, ein Spezialist für Special Effects, in Hollywood Filmbilder verfremdet. <i>Korrekturhinweis: 1 Punkt für Transformation, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i>	2 × 2

	Punkte
<p>12. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Das stimmt manchmal, aber nicht immer. Nehmen wir das berühmte Foto von Robert Capa aus dem Spanischen Bürgerkrieg, das einen gerade von einer Kugel getroffenen republikanischen Milizionär zeigt. Wie kam dieses Foto eigentlich zustande? Der Biograph John Mraz schreibt, dass Capa seiner Freundin, der deutschen Fotografin Hansel Mieth, erzählte, der Milizionär und er hätten geblödel. Dieser hatte offenbar für die Kamera so getarnt, als ob er mitten im Gefecht stünde. In diesem Moment tauchten gegnerische Soldaten auf und begannen zu schießen, wobei der Milizionär zu Tode kam. Capa vertraute Mieth auch an, dass er sich schuldig fühle und ihn die Geschichte quäle. Dies sei der Grund, so vermutet Mraz, weshalb sich Capa mit seinem wohl berühmtesten Bild so unwohl fühlte, weshalb er es in seiner Autobiografie nicht erwähnte und weshalb die zahlreichen Erklärungen und Ausführungen zu diesem Foto immer wieder voneinander abwichen.</p> <p>Bilder erzählen keine Geschichten, vielmehr brauchen wir Geschichten, um Bilder zu verstehen. Denn wir sehen nur, was wir schon wissen, und erkennen nur das uns bereits Bekannte.</p> <p><i>Korrekturhinweis: 10 Punkte minus fehlende oder falsch gesetzte Kommas.</i></p>	10

	Punkte
<p>13. «Ich habe heute kein Foto für dich», sagt Heidi Klum in ihrer Castingshow «Germany’s Next Top Model», und dann muss die Kandidatin gehen. Klarer kann man nicht ausdrücken, wie sehr das Bild in <u>unsere</u> Gesellschaft über Sein und Nichtsein entscheiden kann. Deshalb stellen heute auch Juristen die Frage: <u>wie</u> viel Manipulation ist erlaubt? Unter <u>Anderem</u> in Grossbritannien wurden schon einige Kampagnen grosser Kosmetikhersteller von der Werbeaufsicht <u>verboten</u>, auch in Deutschland kann man juristisch gegen «irreführende Werbung» vorgehen. Eine Kennzeichnungspflicht <u>manipulierter</u> Bilder ist in vielen Ländern im Gespräch. In der Schweiz hat Pro Juventute letztes Jahr eine entsprechende Kampagne lanciert. Botschafter wie Ex-Miss-Schweiz Fiona Hefti und Sänger Baschi sollen Jugendlichen <u>nahe bringen</u>, <u>das</u> auch das vermeintlich perfekte Leben von Prominenten oder Mitschülern nicht der Realität entsprechen <u>müssen</u>.</p> <p><i>Korrekturanweisung: 8 Punkte minus fehlende oder falsche Korrekturen.</i></p>	8

Punkte	
Anzahl erreichte Punkte (max. 60):	
durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)	
Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30):	